

District Letters), als vor 20 Jahren in ganz England und Wales (London mitgerechnet) zur Aufgabe gelangten. Recommandirte Briefe kamen im vorigen Jahre 1,400,000 oder 1 unter 400 gewöhnlichen Briefen vor; die diesfällige Zunahme gegen 1858 ist 6%. In 785 Fällen (also ungefähr in 1 unter 1780) wurde Klage angebracht, daß der recommandirte Brief seine Bestimmung nicht erreicht habe; auch wurde für 6 solche Briefe Seitens der Postbehörde Schadenersatz geleistet, ungeachtet derselben für den Inhalt eines Briefes, ob mit oder ohne Recommendation aufgegeben, gesetzlich keine Haftung obliegt. 1,900,000 Briefe (oder 1 von je 287) wurden wegen Unbestellbarkeit an ihre Aufgeber zurückgesendet. Weinake die Hälfte dieser Briefe konnte wegen unrichtiger oder unvollständiger Adresse nicht bestellt werden; mehr als 11,000 derselben trugen gar keine Adresse. Einen Werthbetrag von 260 £. fand man in unbestellbaren Briefen, welche auch nicht an die Aufgeber zurückgesendet werden konnten, weil die Angabe ihrer Adresse fehlte. Die Anzahl der Retourbriefe hat sich im Vergleiche zum Vorjahre um ca. 200,000 gesteigert; was der Bericht des Generalpostmeisters dem Umstande zuschreibt, daß mangelhaft adressirte Briefe jetzt so schnell als möglich an die Aufgeber zurückgeleitet werden, anstatt sie wie früher von Ort zu Ort herumzuschicken, um vielleicht doch die Adressaten zu ermitteln. Bei ungefähr 60,000 Briefen wurde die Annahme verweigert, weil sie nicht frankirt waren. Im Londoner Hauptpostamt kamen pr. Tag durchschnittlich 200 unversiegelte Briefe vor. Der Versand von portofreien Zeitungen belief sich 1859 auf 49,318,000 Stück (gegen 50,058,000 im Vorjahre); davon wurden 33,638,000 (gegen 34,118,000) in England und Wales, und von diesen wieder 5,107,000 (gegen 4,404,000) Stück im Londoner Postbezirke bestellt. Bücherpakete und portopflichtige Zeitungen wurden während des Jahres 5,148,000 (gegen 4,486,000) St. im Londoner Bezirke, 25,167,000 (gegen 22,059,000 St.) in England und Wales, 32,121,000 (gegen 28,384,000) St. im ganzen Königreiche durch die Postanstalt befördert. Ungefähr 470,000 Zeitungsblätter (also ca. 1 von je 150) blieben unbestellt, größtentheils wegen mangelhafter Adressirung, zuweilen aber auch wegen schlechter Beschaffenheit der Schleifen und nachlässigen Zusammenfaltens der Blätter. Man hat übrigens ermittelt, daß beim Londoner Postamt höchstens 1 von je 5000 Zeitungsexemplaren die Schleife verliert. Das Durchschnittsporto für einen gewöhnlichen inländischen Brief ist 1 1/2 D., für ein Bücherpaket etwas über 2 D. Mit Ausschluß der amtlichen Sendungen berechnet sich das Gewicht sowohl eines inländischen als ausländischen Briefes im großen Durchschnitte mit je 1/2 Loth, dagegen mit 2/3 Loth für ein Schreiben aus den Colonien. Unter den durch die englische Postanstalt beförderten Zeitungen sind die inländischen durchschnittlich am schwersten, denn sie haben pr. Exemplar ein Gewicht von 5 Loth; die ausländischen wiegen nicht viel über 2, die Colonialblätter über 4 Loth. Das durchschnittliche Gewicht eines Bücherpakets ist 10 1/2 Loth.

Tageskalender.

Stadttheater. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Rieselack und seine Nichte vom Ballet.
Poffe mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 10 Bildern von A. Weirauch. Musik von E. Conradi.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: Das Andenken der Mutter.

Personen:
Ruselich, Rentier Herr von Fielig.
Rieselack Herr Bachmann.
Caroline Fräul. Heller.
Brigitte, Rieselack's Frau Frau Gide.
Rafmann, } Tröbler Herr Pröhl.
Grothe, } Herr Kühn.
Ein Friseur Herr Ludwig.
Ein Lohndiener Herr Klinger.
Tröbler und Tröblerinnen.

Zweites Bild: Engagements-Verhandlungen.

Personen:
Frau von Heise Frau Treptau.
Goldmann, Schauspieldirector Herr Gjaschke.
Caroline Fräul. Heller.
Rieselack Herr Bachmann.

Drittes Bild: Adieu.

Personen:
Ruselich Herr von Fielig.
Rieselack Herr Bachmann.
Brigitte Frau Gide.
Goldmann Herr Gjaschke.
Ein Kutsher Herr Bindemann.

Zweite Abtheilung.

Viertes Bild: Eine ambulante Bühne.

Personen:
Eduard von Born Herr G. Kühn.
Goldmann Herr Gjaschke.

Louise Meier, } Schauspieler Frau Bachmann.
Lustig, } Herr Lück.
Sühmlich } Herr Utner.
Caroline } Fräul. Heller.
Rieselack } Herr Bachmann.
Roser, Theaterdiener und Bettelträger } Herr Treptau.

Fünftes Bild: Musikalische Wunderkinder.

Personen:
Ruselich Herr v. Fielig.
Kiedler, } Sonntagsjäger Herr Schibe.
Schmidt, } Herr Schmidt.
Rieselack } Herr Bachmann.
Goldmann } Herr Gjaschke.
Lustig } Herr Lück.
Louise Meier } Frau Bachmann.
Roser } Herr Treptau.
Jean, Kellner } Herr Böhm.
Schauspieler und Schauspielerinnen.

Dritte Abtheilung.

Sechstes Bild: Ein kleines Hoftheater.

Personen:
v. Wichtig, Ober-Ceremonienmeister am Hofe zu Herr Kühn.
Riz-Riz: Numvidebum Herr Saalbach.
v. Blaug, Commandant der Riz-Riz'schen Armee Herr Lindner.
v. Krips-Krabs, Finanzminister Herr Baron.
Hercules von Stulpenkiesel, Jagdjunker Herr Stürmer.
Director, } des Hoftheaters Herr Witt.
Regisseur, } Herr Hef.
Inspicient } Herr Bachmann.
Rieselack } Herr Talgenberg.
Ein Diener }
Dienerschaft.

Siebentes Bild: Allergnädigste Protection.

Personen:
Caroline Fräulein Heller.
Eduard v. Born Herr G. Kühn.
v. Wichtig Herr Kühn.
Rieselack Herr Bachmann.

Achtes Bild: Fenella.

Personen:
von Wichtig Herr Kühn.
Eduard von Born Herr G. Kühn.
von Blaug Herr Saalbach.
Director Herr Stürmer.
Regisseur Herr Witt.
Inspicient Herr Hef.
Caroline Fräul. Heller.
Rieselack } Statist Herr Bachmann.
Erster } Herr Buchmann.
Zweiter } Herr Braun.
Tänzer und Tänzerinnen. Sänger und Sängerinnen.

Vierte Abtheilung.

Neuntes Bild: In Berlin.

Personen:
Caroline Fräul. Heller.
Ruselich Herr v. Fielig.
Louise Frau Bachmann.
Eduard von Born Herr G. Kühn.
Hedwig von Heise Fräul. Schäfer.
Rieselack Herr Bachmann.
Brigitte Frau Gide.
Ein Kellner Herr Weiß.
Ein Portier Herr Runze.

Zehntes Bild: Die Entfugung.

Personen:
Caroline Fräul. Heller.
Frau von Heise Frau Treptau.
Hedwig, deren Tochter, Fräul. Schäfer.
Eduard von Born Herr G. Kühn.
Rieselack Herr Bachmann.
Brigitte Frau Gide.
Ruselich Herr v. Fielig.
Louise Frau Bachmann.
Gäste.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Anf. Bern. 11 u. 15 M. und Nchts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
Anf. Bern. 11 u. 15 M., Ncht. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nchts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Ncht. 2 u. 30 M. Anf. Ncht. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bern. 9 u. [Eilzug], Ncht. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nchts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).